



Vielfalt in der Schule



Diversity leben
Jasmin Hübner

- Massgeschneidertes Angebot
- Interaktiver Vortrag
- Workshops
- Social Justice und Diversity Trainings

Inhalt

| | |
|--|----|
| Diversity leben..... | 3 |
| Angebot im Überblick..... | 4 |
| Formate..... | 5 |
| Interaktiver Vortrag | 5 |
| Workshops..... | 6 |
| Social Justice und Diversity Trainings | 7 |
| Social Justice und Diversity Training: Beispiel geschlechtliche Vielfalt | 8 |
| Themeninhalte | 9 |
| GRUNDLAGEN | 9 |
| GESCHLECHTLICHE VIELFALT | 10 |
| GESUNDHEIT UND BEHINDERUNGEN..... | 11 |
| ALTER..... | 12 |

Diversity leben

Heute gibt es bereits zahlreiche Angebote, die über die verschiedenen Aspekte der **Vielfalt** informieren und **sensibilisieren**. Dieses Wissen ist ein erster bedeutenden Schritt, denn es schafft **Bewusstsein** und **Verständnis** für die unterschiedlichen Hintergründe und Identitäten, die das Zusammenleben in der Schule prägen.

Allerdings reicht das Wissen allein nicht aus. Die **Verwirklichung einer inklusiven Schule erfordert** nicht nur Kenntnisse, sondern auch die Schaffung **geeigneter Strukturen**, die dieses Wissen in konkrete Handlungen umsetzen und im Schulalltag leben lassen. Ich bin überzeugt, dass nachhaltige Veränderungen erst eintreten, wenn dieses Wissen fest in den Strukturen unserer Bildungseinrichtungen verankert wird.

Das **Sensibilisierungsangebot Diversity leben** geht über die bloße Informationsvermittlung hinaus. Sehr gerne unterstütze ich Sie dabei Strukturen zu schaffen, die **Diskriminierungen** auf allen Ebenen **entgegenwirken**. Durch praktische, selbstreflexive Übungen zur Auseinandersetzung mit Normen und Stereotypen, offenen Dialog und fachlichen Input möchte ich nicht nur das Bewusstsein stärken, sondern auch konkrete Schritte zur Förderung einer gerechteren Schulkultur ermöglichen.

Um an diesen Themen zu arbeiten, die gesellschaftlich oft auch polarisieren, nutze ich die unterstützende Gesprächsmethode Mahloquet sowie Elemente aus der Sozialen Arbeit.

Lassen Sie uns gemeinsam den Weg zu einer Schule gestalten, in der **Vielfalt** nicht nur anerkannt, sondern **aktiv gefördert** wird – eine Schule, in der jedes einzelne Kind die Möglichkeit hat, sein volles Potenzial zu entfalten.



Angebot im Überblick

Themen

- Grundlagen Social Justice und Diversity
- Geschlechtliche Vielfalt
- Gesundheit und Behinderungen
- Alter und Adulismus

Methoden

- Praktische Gesprächsmethode und – Haltung Mahloquet
- Elemente aus der Sozialen Arbeit

Ziel

Schaffung einer gerecht(er)en Schulatmosphäre

Formate

Auf nachfolgenden Seiten finden Sie einige mögliche Formate meines Angebots. Die Inhalte und Formate kann ich gerne auf Sie und Ihre Bedürfnisse und Rahmenbedingungen anpassen. Melden Sie sich gerne und ich gestalte ein Angebot, welches auf Sie abgestimmt ist.

Haben Sie eine konkrete Frage oder Fall zu Vielfalt und Gerechtigkeit, mit dem Sie sich beschäftigen? Melden Sie sich auch hier und ich unterbreite Ihnen gerne ein passendes Angebot dazu.

Formate

Interaktiver Vortrag

Ein Vortrag abgestimmt auf Ihre Frage oder Ihr Thema zu Vielfalt und Gerechtigkeit.

Interaktiv, weil ich auch hier Elemente des Konzeptes Social Justice und Diversity einbaue, die zur Reflexion aufs Thema anregen.

Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema verfüge ich über viel Fachwissen und Aktuelles zum Thema. Anhand dessen sowie durch die Ausbildung zur Social Justice und Diversity Trainerin und dem Studium zur Sozialarbeiterin gestalte ich interaktive Vorträge.

Beispiel interaktiver Vortrag: Geschlechtliche Vielfalt in der Schule

Geschlechtliche Vielfalt in der Schule

Wozu sind Kategorien wie z.B. Geschlechter eigentlich gut? Was wird unter dem Begriff Diskriminierung verstanden? Wie kann diese erkannt werden? Was sind die Auswirkungen davon, wenn nicht über geschlechtliche Vielfalt gesprochen wird und diese unsichtbar bleibt? Welche Strategien gibt es für Gerechtigkeit?

All das ist Thema in diesem interaktiven Vortrag.

Interaktiv – Weil ich kurze selbstreflexive Übungen direkt in den Vortrag miteinbinde.

Sehr gerne können Sie mir im Vorfeld Ihre Fragen zum Thema mitteilen und ich beziehe mich im Vortrag auf diese.

Workshops

Als weniger zeitintensive Alternative zu einem Training, biete ich Workshops an, in denen Sie sich auch schon intensiv mit einem Thema auseinandersetzen.

Workshop 1, ca. 3h

- Eine angeleitete Gruppenübung zur Sensibilisierung auf eigene unbewusste Stereotype, Normvorstellungen und Rollenbildern
- Fachliche Inputs zum Thema
- Raum für Fragen und Nachdenklichkeiten, Ideen für mehr Raum für Vielfalt

Workshop 2, ca. 6h

- Mehrere angeleitete Einzel- und Gruppenübungen zur Sensibilisierung auf eigene unbewusste Stereotype, Normvorstellungen und Rollenbildern
- Fachliche Inputs zum Thema
- Raum für Fragen und Nachdenklichkeiten
- Entwickeln von Handlungsmöglichkeiten für mehr Raum für Vielfalt

Social Justice und Diversity Trainings

Ein Social Justice und Diversity Training eignet sich dafür, nachhaltig auf eine bestimmte Diskriminierungsform (wie z.B. Ableismus) und Diversitykategorie (wie nach dem Beispiel z.B. Beeinträchtigungen) zu sensibilisieren und Handlungsoptionen für strukturelle Veränderungen zu entwickeln.

Es hat zum Ziel, strukturelle Diskriminierungen in der Gesellschaft abzubauen.

Methode

In Social Justice und Diversity Trainings wird mit der Methode Mahloquet – eine dialogische Gesprächsform und Haltung – ein Raum geschaffen, um gemeinsam über eine bestimmte Diskriminierungsform und Diversitykategorie (z.B. Heterosexismus und Geschlecht) zu sprechen und einander zuzuhören.

Es geht darum verschiedene Perspektiven kennen zu lernen und über "den Tellerrand hinauszublicken".

Ablauf eines Trainings

Anhand von Theorie zum Thema, der Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Diskriminierungsrealitäten sowie selbstreflexiven Übungen erarbeiten wir zusammen, ob im Kleinen oder Grossen, Handlungsoptionen gegen Diskriminierungen und für ein gerechtes Miteinander.

Zielgruppe

Es eignet sich für alle Altersstufen und wird auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt.

Social Justice und Diversity Training: Beispiel geschlechtliche Vielfalt

Social Justice und Diversity Training, 1 ½ - 2 Tage

Das Ziel dieses Social Justice und Diversity Trainings ist die **Sensibilisierung zu geschlechtlicher Vielfalt, Aufklärung zu Trans*, Non-Binarität, Inter***, neue Perspektiven kennen zu lernen und strukturelle **Diskriminierungen abzubauen**.

Inhalte:

- Methode Mahloquet - Gesprächsform und Haltung
- Einzel- und Gruppenübungen zur Reflexion
- Thematische Biographiearbeit zum Thema
- Fachlicher Input
 - Begriffe verstehen
 - Trans, Non-Binarität
 - Intergeschlechtlichkeit
 - Doing Gender/Undoing Gender
- Fachlicher Input zu struktureller Diskriminierung
- Recherche zur strukturellen Verankerung von Sexismus, Heterosexismus, Homo- und Transmisoismus
- Verschränkungen zu anderen Diskriminierungsformen
- Handlungsoptionen für den Alltag entwickeln

Themeninhalte

GRUNDLAGEN

✓ **Diversity**

Begriff und verschiedene Perspektiven auf das Thema
Grundlagen des Konzepts Social Justice und Diversity

✓ **Methode Mahloquet**

Haltung und Gesprächsform, die es ermöglicht,
verschiedene Perspektiven auf eine Thematik
wahrnehmbar zu machen und über den eigenen
Tellerrand hinauszublicken

✓ **Sensibilisierung auf Diskriminierungsrealitäten**

anhand selbstreflexiver Übungen und angeleiteter
Gruppengespräche

✓ **Systemische Intersektionalitäten**

(=Verschränkungen verschiedener
Diskriminierungsformen)

✓ **Diversitygerechte Medien**

wie Kinderbücher, Lieder und Spielzeug:

Wie erkenne ich diese(s)?

- Wie setze ich bereits vorhandenes Material
diversitygerecht ein?

- Weshalb ist dies wichtig?

- Diversitygerechte Bücherliste (sortiert nach Alter und
Diskriminierungsform)

GESCHLECHTLICHE VIELFALT

- ✓ **LGBTQIA+:** Was heisst das eigentlich genau?
- ✓ **Intergeschlechtliche** Kinder und Jugendliche
- ✓ **Trans** Kinder und Jugendliche
- ✓ **Überblick über Fachstellen** in der Schweiz zum Thema und/oder Triage
- ✓ **Auseinandersetzung mit Stereotypen und (heteronormativen) Rollenbildern**
- ✓ **Umgang im Alltag mit Geschlechterstereotypen**
- ✓ **Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt in der Schule**

Der Umgang im nächsten Umfeld (wie z.B. in der Schule) mit geschlechtlicher Vielfalt ist für die Entwicklung von LGBTQIA+ Kinder und Jugendlichen von grosser Bedeutung.

Was heisst das aber genau? Welche Strukturen benötigt es? Wie kann eine Schule gestaltet werden, in der sich alle Kinder bezüglich ihres Geschlechts wohl fühlen?

Was ist für Kinder wichtig, die zwei Mamas oder zwei Papas haben? Was für intergeschlechtliche Kinder? Worauf soll im Umgang mit trans* Kindern geachtet werden?

Momentan findet ein Wandel bezüglich Geschlechter statt. Neue Begriffe sind präsent, die Sprache verändert sich. Auch Lehrpersonen (sowie weitere Fachpersonen an einer Schule) sind damit konfrontiert, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Die Formate zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt bringen Klarheit zum Thema. Nach einem Gespräch werden diese individuell passend zusammengestellt.

GESUNDHEIT UND BEHINDERUNGEN

- ✓ **Ableismus:** Was heisst das?
- ✓ **Inhalte der UN-BRK** (Behindertenrechtskonvention)
- ✓ Gestaltung von **barrierefrei(er)en Strukturen**
- ✓ Institutionelle und kulturelle Produktion von **Behinderung (Behindert-Werden)**
- ✓ **Auseinandersetzung** mit tief verankerten Auffassungen zu Gesundheit, Produktivität und Schönheit
- ✓ **Umgang im Alltag mit Stereotypen** bezüglich Beeinträchtigungen

«Hauptsache gesund». So schnell dahingesagt und lieb gemeint, hat dieser Satz für viele Menschen grosses Gewicht. Denn Behinderungen sind, wenn auch häufig nicht sichtbar, sehr verbreitet und präsent.

Ein Bewusstsein dafür zu bekommen, was Behinderung in unserer Gesellschaft bedeutet, welche Stereotypen dazu verbreitet sind, welche Rechte für Menschen mit Behinderungen wichtig sind, was Behinderung und Ableismus bedeutet, ist auch für Lehrpersonen (und weitere Fachpersonen an einer Schule) wichtig.

Denn auch sie treffen Entscheidungen, die für Kinder mit Behinderungen einen grossen Einfluss auf ihr weiteres Leben haben. Auch für Kinder ohne Behinderungen ist der Umgang in der Schule mit Behinderungen zentral, denn sie lernen unter anderem auch durch die Schule als Sozialisationsinstanz was als «normal» gilt.

Formate zum Thema Gesundheit und Behinderungen schaffen ein Bewusstsein zum Thema.

ALTER

- ✓ **Adultismus:** Was ist das?
- ✓ **Kinderrechte** in der Schweiz
- ✓ **Diskriminierungsrealitäten** in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen
- ✓ **Stereotypen, Mythen und Barrieren** bezüglich Kinder und Jugendlichen
- ✓ **Kommunikation** mit Kindern und Jugendlichen

Der Begriff Adultismus war lange weitestgehend unbekannt und noch heute kaum Thema. In unserer Gesellschaft ist Adultismus (Diskriminierung von Kindern und Jugendlichen aufgrund ihres zugeschriebenen Alters) aber weit verbreitet.

Was heisst das aber? Welche Rechte stehen Kinder zu und wie sind deren geschichtlicher Hintergrund?

Die Formate zum Thema Alter/Adultismus schaffen ein Bewusstsein für die Diskriminierungsrealitäten, für Stereotypen, Mythen und Barrieren, mit denen Kinder und Jugendlichen konfrontiert sind und zeigen auf, was in der Kommunikation diesbezüglich zentral ist.

Das **Konzept Social Justice und Diversity** stammt ursprünglich aus den USA und wurde durch Leah Czollek, Gudrun Perko und Heike Weinbach auf den deutschsprachigen Raum übertragen. Seither wurde es in Zusammenarbeit mit Corinne Kaszner und Max Czollek weiter überarbeitet und erweitert.

Quelle: Praxishandbuch Social Justice und Diversity, 2019, Leah Carola Czollek, Gudrun Perko, Corinne Kaszner und Max Czollek.

VIELFALT IN DER SCHULE

Jasmin Hübner

- Ausbildung als Fachfrau Gesundheit – 6 Jahre Arbeit in der Pflege
- Studium Soziale Arbeit BSC an der ZHAW - 4 Jahre Arbeit als Sozialpädagogin
- Ausbildung zur Social Justice und Diversity Trainerin an der FH Potsdam

Durch die Erfahrung in Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz sowie die nachfolgende Arbeit als Sozialarbeiterin mit Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen sowie meinen Lebensweg habe ich viele Menschen nah kennen gelernt und begleitet.

Was mir deshalb besonders am Herzen liegt: An einer Gesellschaft zu arbeiten, in der die Vielfältigkeit aller Menschen respektiert wird.